



Gemeinsame Stellungnahme

Bundesweite Initiative „Kinder brauchen Kinder“
Elterninitiative „Familien in der Krise“
ElternSTIMME e.V.
Familienthaler Elterninitiative
Petition für Bayern „Alle Kinder sind systemrelevant“
Petition "Sofortige Öffnung der Schulen, der KiTas
und der Kindertagespflege in Baden-Württemberg"
Young Scientists Initiative

16. Juni 2020

Ein Vierteljahr Kita- und Schulschließungen - Zwei Monate Protest

Eine vorläufige Bilanz und gemeinsame Forderungen an die Politik der Initiativen „Kinder brauchen Kinder“, „Familien in der Krise“, ElternSTIMME e.V., Familienthaler Elterninitiative, Young Scientists Initiative sowie der Petitionen "Sofortige Öffnung der Schulen, der KiTas und der Kindertagespflege in Baden-Württemberg" und Petition für Bayern „Alle Kinder sind systemrelevant“

Vor drei Monaten schlossen Kitas und Schulen deutschlandweit im Zuge weitreichender Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Drei Monate ohne Regelbetrieb - für Kinder eine Ewigkeit! Als am 16.04.2020 erste Lockerungen verkündet wurden, Kindern und ihren Familien jedoch keinerlei Perspektive geboten wurde, regte sich der Widerstand vieler Familien. Elterninitiativen zur verantwortungsvollen Öffnung von Kitas und Schulen formierten sich.

Nach inzwischen drei langen Monaten öffnen einzelne Bundesländer mit unterschiedlichen Einschränkungen Kitas und Schulen. Dies wird wissenschaftlich begleitet, um das Infektionsgeschehen beobachten zu können. Wir begrüßen diese Maßnahmen sehr.

Verschiedene Aspekte wurden jedoch aktuell nur unbefriedigend gelöst und offenbaren besorgniserregende Missstände:

- In Folge der COVID-19 Pandemie sind diverse Fachkräfte in Kitas und Schulen aufgrund der Zugehörigkeit zur Risikogruppe nicht mehr im Einsatz. Der schon vorher bestehende Fachkräftemangel hat sich entscheidend verschärft. Fehlende Fachkräfte in den Einrichtungen und Schulen und damit eine Verringerung des

Personalschlüssels führen dazu, dass Kinder nicht genügend Förderung erhalten und kaum mehr ein "Mindeststandard" in den Einrichtungen umgesetzt werden kann.

- Mit der Öffnung steht die Herbstsaison bevor, dies bedeutet mutmaßlich steigende Infektionen mit verschiedenen Erkältungs- und Grippeviren, möglicherweise auch ansteigende COVID-19 Infektionen. Es braucht klare Vorgaben, wie Verdachtsfälle zu handhaben sind. Eine erneute großflächige Schließung der Schulen und Kindergärten ist keine Option.

Die Initiativen, Vereine und Petitionen fordern deshalb gemeinsam von der Kultusministerkonferenz, der Jugend- und Familienministerkonferenz mit allen beteiligten Fachminister:innen in den Bundesländern sowie den Ministerpräsident:innen:

1. Die Sicherung von Kinderrechten nach UN-Kinderrechtskonvention inklusive des Rechts auf Bildung und körperliche Unversehrtheit sowie eine klare Priorisierung von Familien mit Kindern im Falle von mit erneutem Infektionsgeschehen einhergehenden Schutzmaßnahmen
2. Umgehende, verantwortungsvolle Öffnung von Kitas und Grundschulen für alle(!) Kinder sowie ein effektives Krisenmanagement bzw. eine Strategie für die Aufrechterhaltung des Kita- und Schulbetriebs bei ansteigenden Infektionsraten.
3. Eine kindgerechte Lernumgebung an Kitas und Grundschulen
4. Ein besonderes Augenmerk auf Kinder mit Behinderungen bzw. mit speziellem Förderbedarf sowie Familien, die aufgrund ihrer individuellen Situation mehr Ressourcen benötigen
5. Ein nachhaltiger „Bildungs-Rettungsschirm“ mit finanziellen Mitteln von Bund, Ländern und Kommunen für Schul- und Kita-Träger
6. Eine Initiative zur Rekrutierung und Ausbildung von Pädagog:innen inklusive attraktiverer Rahmenbedingungen für diese Berufsgruppen (Bezahlung, Personalschlüssel, Ausstattung etc.)
7. Eine dauerhafte Verbesserung der Betreuungsschlüssel in Kitas sowie Verringerung der Klassengrößen in Schulen sowie eine zeitgemäße Ausstattung inklusive verbindlicher Qualitätsziele zur Digitalisierung in Schulen
8. Fortlaufende Prüfung der Maßnahmen durch ein breites Expert:innenkommittee, dem neben Trägern und Pädagog:innen auch Elternvertreter:innen und Experten:innen für Kinderrechte beisitzen

Die Probleme, die zur Missachtung von Kinderrechten während der Coronakrise führen, sind struktureller Natur. Sie bestehen schon lange und werden nun, da alle Bereiche des öffentlichen Lebens besonders gefordert sind, besonders deutlich sichtbar. In Kitas und Schulen herrscht seit Jahren Personalmangel, der durch den eingeschränkten Einsatz von Pädagog:innen aus Risikogruppen noch verschärft wird. Schlechte räumliche und materielle Ausstattung wirkt sich in der Pandemiezeit umso negativer aus. Wir wollen uns nicht mit Mindeststandards für die Bildung unserer Kinder zufrieden geben.

Die unterzeichnenden Initiativen, Vereine und Petitionen:

Bundesweite Initiative „Kinder brauchen Kinder“
Elterninitiative „Familien in der Krise“
ElternSTIMME e.V.
Familienthaler Elterninitiative

Petition für Bayern „Alle Kinder sind systemrelevant“
Petition "Sofortige Öffnung der Schulen, der KiTas und der Kindertagespflege in
Baden-Württemberg"
Young Scientists Initiative

Ergänzungen:

zu 1) Durch ein vom Elternhaus abhängiges Lernen im Homeschooling und verpasste Förderung durch die Schließung von Kitas vergrößert sich die ohnehin bestehende große Chancenungleichheit in Deutschland. Dieser Zustand muss behoben werden. Die fehlende Begleitung von Pädagog:innen sowie der hohe Stressfaktor in Familien führte im Verlauf der Pandemie zu mehr Gewalt gegen Kinder. Dies muss entschlossen eingedämmt werden.

zu 2) Die Bildungschancen von Kindern hängen derzeit wesentlich vom Wohnort (Bundesland) und Beruf der Eltern ab. Wir fordern eine Öffnung und damit Chancengleichheit für alle Kinder. Es dürfen keine Minderungskriterien wie Personalsituation oder Vorhandensein von Räumlichkeiten für Kita- und Schulbesuche für alle Kinder gelten: Vielmehr müssen sich alle Beteiligten verpflichten, alle organisatorischen und finanziellen Anstrengungen für eine umgehende Öffnung zu unternehmen.

zu 5) Als Ersatz der fehlenden zu Risikogruppen gehörenden Pädagog:innen müssen kurzfristig beispielsweise Student:innen des Lehramts, der Pädagogik oder anderer anverwandter Fächer sowie Mitarbeiter:innen fachnaher Berufsgruppen und unterstützende Mitarbeiter:innen in Hauswirtschaft, Schulaufsicht o.ä. eingesetzt werden können. Darüber hinaus wird im Einzelfall die Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten durch die strikte Gruppentrennung notwendig werden.

zu 6) Nicht erst seit der Corona-Krise, jedoch gerade jetzt, insbesondere durch den Wegfall von Risikogruppen, herrscht ein noch eklatanterer Mangel an Fachkräften, den es endlich gezielt zu beheben gilt.

Über die Initiativen:

Familien in der Krise ist es gelungen eine deutschlandweite Initiative für Familien aufzubauen. Wir verfolgen das Ziel Familien und Kinder in das Zentrum politischer Entscheidungen zu rücken. Wir konnten durch zahlreiche Demonstrationen, Petitionen, Statements sowie Aktionen auf die Situation von Familien aufmerksam machen. Daraus resultierten zahlreiche Gespräche mit führenden Politiker*innen aus Bundes- und Landespolitik sowie ein gutes Medienecho.

Die bundesweite Initiative **“Kinder brauchen Kinder”** mit der gleichnamigen Petition, die mittlerweile 85.000 Unterschriften gesammelt hat für eine verantwortungsvolle Öffnung von Kitas und Schulen, setzt sich für die Rechte der Kinder und ein positives Bild von Kindern in der Gesellschaft ein. Wir waren im Gespräch mit Bundesfamilienministerin Franziska Giffey und zahlreichen anderen Politiker:innen. Das ZDF berichtete, neben

anderen Medien, über uns in den heute Nachrichten. Wir arbeiten in einem engen Netzwerk aus vielen Partner:innen, die das gleiche Ziel verfolgen wie wir.

ElternSTIMME e.V. ist ein gemeinnütziger Verein aus Norddeutschland, der den Eltern eine Stimme geben will. Er unterstützt Ziele rund um das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Kontakt und weitere Informationen

Bundesweite Initiative „Kinder brauchen Kinder“

<https://kinderbrauchenkinder-petition.de>

info@kinderbrauchenkinder-petition.de

#KinderBrauchenKinder

mit der Petition „Kinder brauchen Kinder“ mit über 85.000 Unterzeichner:innen

Elterninitiative „Familien in der Krise“

www.familieninderkrise.com

info@familieninderkrise.com

#familieninderkrise

ElternSTIMME e.V.

www.elternstimme.org

post@elternstimme.org

Familienthaler Elterninitiative

www.familienthaler.de

u.a. Initiatoren der Petition "Kindern soziale Kontakte auch in der Corona-Krise ermöglichen" an Stephan Weil, MP Niedersachsen

Petition "Sofortige Öffnung der Schulen, der KiTas und der Kindertagespflege in Baden-Württemberg"

<https://bit.ly/30M1PYf>

Initiatorinnen: Katrin Fuchs, Annika Klotz und Verena Röhm

Rund 9.000 Unterzeichner:innen

Petition für Bayern „Alle Kinder sind systemrelevant - Gebt ihnen und ihren Eltern eine Perspektive“

<https://www.openpetition.de/KinderCorona>

Initiatorin: Birgit Seidl-Bisani

Über 16.000 Unterzeichner:innen

Young Scientists Initiative